

Saale-Zeitung.

Augen

Werden die Spaltzeile oder deren Anzahl mit 20 Pf., solche auf 30 Pf. mit 25 Pf. berechnet...

Bezugspreis

Die Halle Vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Bestellung 2,75 M., durch die Post 3 M., monatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Postgebühren...

Für die Redaktion verantwortlich: Dr. Oswald Schulze in Halle.

Verantwortungsverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg u. Köpenick (Nr. 17.)

Einunddreißigster Jahrgang.

Für den Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.

Nr. 91.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 24. Februar.

1897.

Deutsches Reich.

Sof- und Personalnachrichten.

Berlin, 23. Febr. Der Kaiser erweist sich im allgemeinen des besten Wohlwollens. Die Heilung des kleinen Fürstentums am rechten Knie nimmt einen durchaus normalen Verlauf...

Am 8. Mai wird in Braunschweig das 50-jährige militärische Dienstjubiläum des Prinzen Albrecht von Preußen gefeiert. Der Kaiser von Preußen hat aus diesem Anlaß die Beförderung eines Hauptmanns des in Braunschweig stationierten 6. Dragoner-Regiments, bestehend aus dem Regiments-Commandeur und drei Offizieren, befohlen.

Parlamentarische.

Berlin, 23. Febr. Im Reichstage fand heute die erste Lesung des Gehaltentwurfes wegen Verwendung von schulpflichtiger Reichseinnahmen aus dem Etatsjahr 1897/98 zur Schuldenentlastung der Tagesordnung. Der Staatssekretär Graf Pofa dowsky suchte den Nachweis zu führen, daß die veränderten Verhältnisse, wenn sie sich auch das Recht, die Einzelstaaten mit Militärleistungen in Anspruch zu nehmen, wahren müßten, doch auf einer Regelung des Finanzverhältnisses zwischen Reich und Einzelstaaten beharren müßten...

Der Vorstand des Reichstages hat den Antrag gestellt, in den Etat des Reichstages als einmalige Ausgabe für Grundenerwerb und Projektbearbeitung für den Bau eines Präsidialgebäudes des Reichstages sowie als erste Bauplätze 300,000 M. einzustellen.

Die Notwendigkeit der Errichtung eines eigenen Präsidialgebäudes für den Reichstag — so heißt es in der Begründung — ist vom Bundesrat und Reichstag schon in dem Bauprogramm vom 10. Dez. 1871 anerkannt. Die Verwirklichung desselben veranlaßt aus dem durch Gesetz vom 8. Juni 1872 der Reichstagsverwaltung zur Verfügung gestellten Reichstagsbaufonds von 24,000,000 M. bestritten werden, welcher mit den früher aufgewandten Mitteln für den Reichstagsbau selbst nunmehr vollständig verwendet worden ist...

Nach dem jetzigen Stande der Arbeiten ist es, wie die „Politik. Corr.“ annimmt, immer wahrscheinlicher, daß der Reichstag gegen Ende dieser Woche auf eine Zeit verzagt wird, weil es infolge des langwierigen Fortschreitens der Arbeiten in der Budgetkommission an Arbeitsmaterial fehlt.

Berlin, 23. Febr. Die Budgetkommission des Reichstages genehmigte heute den Etat des Reichsversicherungsamts, nachdem Staatssekretär v. Boetticher nochmals die Meinungen von Differenzen zwischen ihm und dem Präsidenten des Reichsversicherungsamts als unüberwindlich bezeichnet hatte.

Berlin, 23. Febr. Das Abgeordnetenhaus verhandelte heute über einige kleinere Vorlagen und den Budget. Die Verhandlungen betrafen zumest lokale Wünsche und Interessen.

Beitritten mehrere Städte, insbesondere der Stadt Berlin, betr. Aufhebung der Hauptzollgebühren wurden durch Uebereinkunft zur Tagesordnung erledigt. Eine beim Bau des Dortmund-Emskanals vorgenommene Staatsübernahme von 15 Millionen veranlaßte den Grafen Kanitz, den Reichstag anzusprechen, um mögliche den Bau des Kanals unter diesen Umständen ganz einstellen. Ferner stellte die Regierung eine Statistik über den Verkehr auf den Kanälen in Aussicht.

Die Erklärung des Staatsministers zum den Reichstagen der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses bei der ersten Lesung der Denkschrift über die Haupterfordernisse der Verbesserung wird Anfang nächster Woche erwartet.

Trotz des neuen Beschlusses, den Staatssekretär von Boetticher im Reichstage über den Stand der Handwerker-Vorlage gegeben hat, haben die konservativen in Abgeordnetenhaus eine Anfrage an die Staatsregierung eingebracht, dahingehend, ob eine Vorlage, welche den am 3. Aug. 1896 veröffentlichten Entwurf als Grundlage hat, noch heute den Ministern der königlichen Staatsregierung entspricht und demnach dem Reichstage zugehen wird?

Verschiedene schleswig-holsteinische Abgeordnete haben mit Unterstützung der national-liberalen und der konservativen Fraktion im Abgeordnetenhaus beantragt, die königliche Staatsregierung zu ersuchen, gegenüber der Reichstagsvorlage, daß die Forderungen über den Kaiser Wilhelm-Kanal ihren Zweck nicht erfüllen, mit möglicher Beschleunigung Maßnahmen zu treffen, durch welche entsprechende Abhilfe geschaffen wird.

Stahrburg, 23. Febr. Im Landesausschuß stellte heute Staatssekretär v. Rintowen die Vorlage eines Gesetzentwurfs in Aussicht, durch welchen an Stelle der alten französischen Bestimmungen in dem deutschen Reichspreßgesetz analoges Recht als Landesrecht zur Einführung gelangen werde, welches über der Regierung gewisse Vorrechte gegen die auswärtige Presse verleiht soll.

Heer und Marine.

Neue erhebliche Forderungen für Heer und Marine tauchen am Horizont auf. Die „Berl. Polit. Nacht.“ verlangt eine starke Flottenflotte, welche „in der Lage sein“ soll, „unser Seegestirn ebenso und ebenso wirksam zu vertheidigen“, wie wir im französischen Kriege, „unser Rheingrenzen bei Worms und Metz vertheidigt haben.“ Und die „Post“ erklärt, daß für die drei bisherigen Panzerschiffe 2. Klasse, die vorerst zu Kreuzern 1. Klasse erklärt, „König Wilhelm“, „Kaiser“ und „Deutschland“, während der nächsten Jahresjahre Erbauten als Schlachtschiffe Panzerschiffe erster Klasse gefertigt werden sollen, wie denn ja auch die entsprechende erste Bauplätze für „König Wilhelm“ bereits im vorliegenden Etat verlangt werden. Die alten Panzerschiffe würden in nicht zu ferner Zeit auch aus der Flotte der Kreuzerflotte gestrichen werden, so daß auch noch mehr neue Kreuzer zur Vernehmung des Notwehrmaterials in Aussicht zu nehmen seien. Das ist eine Uebersicht, dem der bisherige mit dem Reichstage vereinbarte Marinestützplan nicht bis zum Ende dieses Jahresübersicht einen Anlaß für die Panzerschiffe „Kaiser“ und „Deutschland“ aus. Andererseits wird jetzt schon die Ersetzung der drei deutschen Kreuzer der neuen Regimenter angefragt. Es wird das Bestehen laut, die Compagnien in Einflanz mit denen der alten Regimenter zu bringen, d. h. die Cadets um je 25 Mann zu erhöhen. Auch die dritten Bataillone der 42 Regimenter erscheinen bereits in Sicht. Die Zahl der dienstfähigen Mannschaften würde, wie die „Polit. Ztg.“ meint, das nötige Material bieten. Diese Fragen würden vielleicht den neuen Reichstag beschäftigen. — Wenn nun noch die Umwandlung der Artillerie aktuell wird, so sind ja für die Verwendung aller denkbaren Leberfähige, für Vernehmung der Schuldenpost, für neue Steuern im Deutschen Reich vortreffliche Dispositionen vorhanden!

Bevölkerung und Reichsfrage.

Der Preussische Versicherungs-Verein ist zum 29. März zu seiner ersten, im Ministerium des Innern stattfindenden Sitzung einberufen. Dem Vorschlag führt der vorzutragende Rath im Ministerium des Innern, Herr v. Anselm-Doberitz. In dem schon vorbereiteten Entwurfe der Geschäftsordnung ist die Einsetzung von Ausschüssen für jede Branche vorgesehen. In der Versammlung eröffnet die Feuer-Versicherung den Wegen mit einer Erörterung der Zulässigkeit der Versicherung von Hochbauten nach steigendem Verthe. Für die Lebensversicherung handelt es sich um die Begründung von Anträgen zu den durch die Ministerial-Erlasse vom 8. März 1892 und vom 6. November 1893 gegebenen Vorschriften für die Lebensversicherung, auch um den Wunsch der Versicherungs-Gesellschaften, die Anforderungen der Staatsregierung mit den Bedürfnissen und Einrichtungen des Versicherungsbetriebes in Einklang zu bringen. Eine Frage für die Feuerversicherung ist dann weiter die Zulässigkeit der Versicherung gegen indirekten Schaden. Ergaben die Beratungen die Zulässigkeit der Versicherung gegen solche Schäden, so ist damit ein neues weites Feld für die Feuerversicherung und ein wirksames Mittel gegen bisher nicht vermeidliche Verluste in Brandfällen gewonnen.

In Berlin trat gestern auf Einladung des Staatssekretärs des Reichsversicherungsamts Grafen v. Pofa dowsky eine Konferenz von Versicherungsleitern im Reichsversicherungsamt zusammen, um die Begründung der mitbräuhlichen Aussetzung der Exportkontrollen für den Verkehr zu beraten. Durch Gutachten hervorragender Sachverständiger sollte festgestellt werden, ob es gelingen kann, ein Nennement für die Versicherung zu beschaffen.

Die Verkehrseinnahmen der preussischen Staatsbahnen haben im Januar bei einer Betriebsleistung von 2770,87 km (445,40 km mehr als im Januar 1896 infolge des Erwerbs der belgischen Staatsbahnen) 87,052,000 M. oder gegen Januar 1896 mehr 3,716,000 M. betragen. Davon entfallen auf den Personen- und Gepäckverkehr 16,948,000 M. (mehr 634,000 M.), auf den Güterverkehr 56,548,000 M. (mehr 1,987,000 M.); dazu aus sonstigen Quellen 6,559,000 M. (mehr 1,145,000 M.). In den neun Monaten April bis Dezember 1896 war die Verkehrseinnahme gegen die gleiche Zeit des Vorjahres um 49,301,000 M. gestiegen. Dieselbe betrug also Ende Januar (für 10 Monate) 53,543,000 M. oder auf 1 km 1327 M. mehr als im vorhergehenden Etatsjahre. In den gleichen 10 Monaten des Etatsjahres 1895/96 hat die Mehreinnahme sich auf 42,441,068 M. belaufen. Die Betriebsergebisse für entsprechend die Zeit der beiden letzten Etatsjahre belaufen somit einen Mehrertrag von 95,984,068 M. ergeben.

Rechtswissenschaftliche.

Oberrath schreibt man heute: Wenn über die Vorbereitung für eine Reform des preussischen Medizinalwesens in der Öffentlichkeit nicht viel verhandelt, so ist daraus doch nicht auf einen Mangel an Eifer im Kultusministerium zu schließen, vielmehr liegt die Ursache der längeren Dauer der Vorarbeiten für die Reform in den in der Sache bestehenden großen Schwierigkeiten. Die unter dem Vorsitz des Ministerialdirektors v. Verzijl tagende Ministerialkommission hat inzwischen ihre Arbeiten soweit gefördert, daß im Verlaufe des Frühjahrs eine Kommission von aus dem Gebiete der Hygiene besonders erfahrenen Männern zur Begutachtung des von jener einwirkenden Planes einberufen werden kann. In diese Kommission dürften auch einige Mitglieder der Landesvertretung berufen werden, welche sich durch Sachkunde und Interesse in Bezug auf Hygiene und Medizinwissen auszeichnen.

Im Auftrage der Regierung wird sich im Monat März eine Kommission nach Hülsholm begeben, um die dortigen Laboratorien zu studieren. Die Kommission ist aus dem hannoverschen Oberbaurath Dr. Strödel aus der Medizinischen Abteilung des preussischen Kultusministeriums, dem Regierungsrath Dr. Krieger aus dem Kaiserlichen Reichsgesundheitsamt und dem Kreisphysikus aus Memel Dr. Liebowitz zusammenzusetzen. Es wird eine Besichtigung der Laboratorien der russischen Kaiser-Regierung beabsichtigt, um die Erfahrungen, die man in der russischen Verwaltung gemacht hat, ebenfalls bei der Einrichtung des deutschen Laboratoriums in Rechte Memel zu verwerthen.

Der deutsche Nautische Verein sprach sich gestern gegen die Enttfernung der treibenden Wracks durch ein Zusammenwirken der Seeschiffahrt treibenden Völker aus und befragte die Einrichtung einer Centralstelle für Meldungen über treibende Wracks. Ferner erklärte der Verein, daß er gegen 7 Stimmen die proportionale Schadenersatzverteilung bei bereits verurteilten Schiffstößen gemäß den Grundrissen des bürgerlichen Rechts als die allein richtige.

Auf dem am 19. April in Emsfest stattfindenden zweiten nationalen Bergmannstag wird verhandelt werden über die Notwendigkeit eines Reichsberggesetzes, über Reform des Knappschafts- und staatlichen Versicherungswesens, über Vorkommnisse der Bergbauverwaltung, über die Arbeit der Arbeiter im deutschen Bergbau und über Organisationsangelegenheiten. Endlich soll auch zum 8. internationalen Bergmannstag in London Stellung genommen werden.

Deutscher Reichstag.

183. Sitzung vom 23. Februar, 1 Uhr. Das Haus ist schwach besetzt. Am Bundesratspräsidenten Graf v. Pofa dowsky. Auf der Tagesordnung steht zunächst die erste Beratung des Gehaltentwurfes wegen Verwendung überschüssiger Reichseinnahmen aus dem Etatsjahr 1897/98 zur Schuldenentlastung. Staatssekretär Graf v. Pofa dowsky hat die Vorlage des Reichstages zur Kenntnisnahme vorgelesen, so liegt es doch im Interesse der Einzelstaaten, daß mindestens für eine bestimmte Zeit über einen gewissen Maximalbetrag von Militärleistungen nicht hinausgegangen werden kann. Aber auch das Reich hat ein Interesse an der Regelung seiner Finanzen in diesem Sinne und darnach kann die klassische Finanzpolitik nicht hindern. Mit dem Zweck dieser Antrag stellt eine Festlegung der Maximalgrenze der Militärleistungen nicht in Widerspruch; sie würde vielmehr das Budgetrecht des Reichstages klarer stellen, und auch die Bundesstaaten würden dann bei Aufstellung ihrer Etats ganz genau wissen, welche Maximalhöchstens an Militärleistungen sie dem Reich leisten müßten. Dieser Weg erweist sich der beste; an und für sich ist es das Recht des Reichstages, Militärleistungen zu erheben, kein unbedingtes, es darf in auch jetzt über eine gewisse Grenze der finanziellen Leistungsfähigkeit der Bundesstaaten nicht hinausgehen. Der Gehaltentwurf ist aus der Ueberzeugung hervorgegangen, daß die Bundesstaaten jetzt als Reichsmittel erhebliche Mittelverweirungen für Bundeszwecke erhalten, während das Reich immer neue Schulden machen muß, die mit mathematischer Sicherheit wiederkehren. Eine solche Ueberweisungs-politik ist nicht länger aufrecht zu halten; das lassen schon die Verhältnisse verhindern, die die Bundesstaaten nicht hinausgeben. Der Gehaltentwurf ist aus der Ueberzeugung hervorgegangen, daß die Bundesstaaten jetzt als Reichsmittel erhebliche Mittelverweirungen für Bundeszwecke erhalten, während das Reich immer neue Schulden machen muß, die mit mathematischer Sicherheit wiederkehren. Eine solche Ueberweisungs-politik ist nicht länger aufrecht zu halten; das lassen schon die Verhältnisse verhindern, die die Bundesstaaten nicht hinausgeben. Der Gehaltentwurf ist aus der Ueberzeugung hervorgegangen, daß die Bundesstaaten jetzt als Reichsmittel erhebliche Mittelverweirungen für Bundeszwecke erhalten, während das Reich immer neue Schulden machen muß, die mit mathematischer Sicherheit wiederkehren. Eine solche Ueberweisungs-politik ist nicht länger aufrecht zu halten; das lassen schon die Verhältnisse verhindern, die die Bundesstaaten nicht hinausgeben.



Eingang von Neuheiten der Frühjahrs-Saison.

Jackets
in schwarz und farbig.

Kragen
in Tuch, Sammet und Seide.

Regen-Mäntel
in aparten Façons.

Capes u. Promenades in geschmackvollen Formen.
Für Confirmandinnen

Jackets, Kragen, für jede Figur passend,
in grosser Auswahl.

Anfertigung nach Maass im Hause.

Theodor Rühlemann, Halle a. S., Leipziger Strasse 97,
Ecke Ulrichskirche.

Gegründet 1825.

II Steint-Anschaffungen. II Bekanntheit - Entschuldigungen.

A. Knabe.
Glas, Porzellan,
Steingut,
Töpferwaaren.

Halle a. S., Nicolaistraße 2.

Große Betten 12 M.
(Brocken, Interbet, zwei Stufen) mit ge-
richteten neuen Federn bei Gustav
Lügig, Berlin S., Wilmstraße 40. Preis
1/2 Bettentisch. Diese Haarcnennung
sicherlich.

Confirmanden-Hüte!
in großer Auswahl
- Preise billigt -
bei
A. Linde, Confabrit,
2 Gr. Steinstr. 2.

Neueste Maschinen der Gasmotoren-Fabrik Deutz.

**Otto's
neuer Motor**
mit zwangsläufiger Ventilsteuerung.
Gas-Consum:
je nach Größe 650 - 480 Liter pro Pferdestoffstunde.

Otto's neuer Petroleum-Motor für Solaröl.
Auf der Weltausstellung der landwirtschaftlichen Gesellschaft zu Berlin von 28 concurrenden Firmen

I. Preis.

Betriebskosten ca. 6 ¢ pro Pferdestoffstunde. Kostenanschläge gratis und franco.

Gasmotoren-Fabrik Deutz,
Verkaufsstelle Leipzig: Leipzig, Bahnhofstraße 19.

Gas-Glühkörper, nur eine extra schwere Qualität unter Garantie der Leuchtkraft
und Brenndauer, auch versandfähig in Cartons.
Glühlicht-Brenner solidester Construction, für Steinkohlen- und Oelgas.
Gas-Beleuchtungsgegenstände und Bedarfsartikel.
Alwin Kegel, Neue Promenade Nr. 14.
Installateuren Fabrikpreise.

Erfinder

und sonstige Interessenten erhalten die
neueste Brochüre gratis und franco
durch Dr. Häberlein & Co., Berlin,
Karlstraße 7.

Patente ^{Gebr. 1878}
BERLIN C.
A. Kuhn & R. Deissler
Gebrauchsmuster

Marken im In- u. Auslande.

Maschinenfabrikerei.
Wortogramme von 15 ¢ an werden
sunder und garantiert haltbar gefertigt.
Charlottenstraße 3, III, 1e

Kartoffelkudhen,
täglich frisch empfielt
Otto Hänel,
Gatz 12 und Geißstraße 46.

Delik. russ. Salat,
Pflanzl., Gänsebrust ohne Knochen,
u. Gänsefuß,
Kaffeebohnen, mit gefolten,
frischen Kalbsbraten,
getrocknete Buzak,
rohen und gefolten Schinken,
Sachschinken, Mostardella,
div. Braten, garnierte Schinken
in bestem Arrangement empfielt
W. Nietsch, Postfach 77,
Leipzig, Fernspr. 166.

DER BESTE BUTTER-CAKES
H.C.F.
LEBNIZ
HANNOVER
GESETZLICH GESCHÜTZT
HANNOVERSCHE CAKES FABRIK
H. BAHLSEN

H. Hambg. Schmalz, à 3/4 35 ¢
H. Humber-Gelée, à 3/4 35 ¢
Feinstes Apfel-Gelée, à 3/4 60 ¢
H. Döllnitz Weizenmehl,
à 3/4 15 ¢ offerirt
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.

**Garantirt reine
Pfälzer Weine,**
der Alter zu 50, 60 J. u. höher
in Probefläschen zu 30 Liter ver-
sendet gegen Nachn. Will. Wild,
Waldammer, Rheinpfalz. (ad)

**Mittwoch
Schlachtfest.**
Emil Boehr,
Glanbacher Straße 2.

Die Expeditionen der Saale - Zeitung
Gr. Berlin, Neue Promenade 1 und
Markt 24 (Wangengebäude).

III Unterhaltungsbillett.

Schulze & Petermann
Halle a. S.
Gr. Ulrichstr. 56, 1 Treppe, Gr. Ulrichstr. 56, 1 Treppe,
empfehlen für bevorstehende Confirmation zu bekannt
niedrigsten Preisen:
Kleiderstoffe, Schwarz, weiß u. farbig,
Leinen, Dowlas, Louisiana etc. für Leibwäsche, Stiekeren.
Schnelle Anfertigung von Leib- und Bettwäsche
nach Maß und Probe.
Diverse Reste. — Specialität: schwarze Schürzenreste.

Gerichtlicher Verkauf.
Nachdem das Colonialwaaren- und Cigarrenlager geräumt ist, mache
ich auf die noch vorhandenen

Weine und Spirituosen
als: Arac, Boonekamp, Ingber, Pfeffermünze, Getreide-
kümme, Danziger Tropfen, alten Korn, Brahma, Himber-
syrup, Kirschsaff etc. noch besonders aufmerkhaft.
Der Verkauf findet wie bisher im Geschäftsalocal, Geißstraße 18, Vorm.
9-1 Uhr, Nachm. 3-7 Uhr zu ermäßigten Preisen statt.

J. Ed. Peuschel, Bevollmächtigter der F. A. Kraus'schen
Concursmasse.

Weine anerkannt vorzüglichsten
Auß-Dorfen und Baum-Kudhen
Bringe in empfehlende Erinnerung.
Als Neuheit empfehle:
Charlotten-, Stephanie- u. Bismarckweiden-Dorfen,
Eis- und Sahnenweifen hochfein und wohlgeschmeckt.
Conditor Hermann Pfantsch, Gr. Steinstr. 7,
Fernspr. 451.

Am 11. u. 12. März
Ziehung
der
Pommerschen
Rotben + Lotterie
= 3273 Gold- und Silber-Gewinne =
die mit 90 pCt. garantiert sind.
Hauptgewinn: 50,000 Mark Werth.
Loose à 1 M., 11 für 10 M.
Porto und Liste 20 Pf.
empfehle und verzernd
auch gegen Briefmarken
Carl Heintze,
Berlin W.,
Unter den Linden 3.

Kaufmann's Tinten
empfehle
Aug. Weddy, Leipz. Str. 22.

— Halesche —
Jalousie- und Rolladen-Fabrik
HALLE a. S. Franz Rudolph & Co. Krausenstr. 15.

Für den Anzeigensell verantwortlich W. Köhler in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Sende.